

## Cap. xii. Von dem Hals.

So ein Mensch ein Geschwür hat  
in dem Hals.

**W**enn du siehest einem Menschen seinen Hals  
geschwellen/ vnd daß er nicht schlucken mag/  
soltu wissen/ daß er ein Geschwür im Hals  
hat/ vñ diß heißet Squinancia/ diß Geschwür  
erscheinet etwa nicht außwendig/ vnd ist ein böß Zei-  
chen. So es aber außwendig erscheinet/ so ist es besser.

Dieses Geschwürs vrsach ist ein fluß von überflüs-  
sigem Blut/ oder übriger feuchter Flegma oder Chos-  
lera/ &c. Ist das Blut vrsach/ so ist der schmerz starck/  
das Angesicht roth/ der Mund feucht vnd süß/ die U-  
der voll/ der Harn roth vnd trüb. Ist aber die Sucht  
Cholera ein vrsach/ ist das Angesicht roth mit gelb  
vermischt/ der Mund ist bitter vnd trucken/ das Feber  
ist starck/ der Harn roth vnd dünn. Ist es von der  
feuchte Flegma/ so ist das Angesicht bleich/ der Mund  
ungeschmackt/ der schmerz sanfft/ der Harn weiß vnd  
deßgleichen die Strien.

Von der feuchte Melancholia wird das Geschwür  
nicht geursacht. Die Vrsach sey wie sie wöll/ soltu von  
stund an dem Krancken lassen die Hauptader/ setze ihm  
Hörnlin auff die Schultern/ vnd ist es Sach daß der  
Leib verstopffet ist/ so gib dem Siechen diß Clystier  
also gemacht. Nimb Malue/ biß Malue/ Brance vñ  
sine/ jedes ein Hand voll. Sem. lini/ Fenum grecum/  
jedes 4. loth/ das send in vier pfund Wasser/ halb ein/  
darnach thu dazzu Cassie extracte vier loth/ Violöl ein  
halb pfund/ darnach über ein zeit gib dem Siechen die  
Clystier widerumb / doch thu dazzu eine handvoll  
Saltz. Zu magst auch wol den Bauch salben mit der  
Salben Agrippe genant.

Es ist gut so der Siech nit schlucken mag/ daß man

D v

ihm



## Von allerhand Arzney/

Ihm geben neun oder eylff Pillule Cochie.

Item so ihm der Bauch auffgelediget/ so gib ihm 2. loth der Latwergen/genant Diamoron/mit Braunellen vnd Salbeywasser zerriben / vnd laß ihn den Hals offrt damit gurglen/doch soltu den Siechen vorhin gurgelen lassen mit warmen Wasser/auff daß es sich desto eher zeitige.

Item ein gut Gargarismus offrt bewärt/mit welche vil Halswehe gewendet worden/welche fast sehr sorglich gewesen seind / Nimb S. Johanskraut / Rauten / Salbey / Braunellen / iedes ein Hand voll / seud es in zwo Maß Wasser halb ein / darnach seyhe es / misch darunder Rosenhontig ein halbes pfund / Maulbeersafft 8. lot / damit laß den Siechen den Hals gurglen.

Es ist auch gut / daß du außwendig auff den Hals bindest Kleyen / Mangoltblätter / Pappellen / jedes ein hand voll gesotten / vnd gestossen zu einem Pflaster.

Nimb Schwalben Nestler / zerstoß vnd mache ein Pflaster mit warmen Wasser darauff / vnd legs über den Hals / es hilfft wol.

Ibischwurzel vnd Leinsamen gesotten / vnd auff den Hals gelegt gleich einem Pflaster / das weicher das Geschwär.

Wattenkern in Wasser gelegt / vnd damit den Hals gegurgelt / vnd ein wenig Essig darein gemischer / ist gut für das Halsgeschwär.

Cassia fistula genützt / ist gut für das Geschwär des Hals.

Urtichblätter gesotten in Wasser / vnd darunder gemischer ein wenig Bertram / vnd damit den Hals gegurgelt.

Euphorbium gemischer mit öl von Spica / vnd den Hals damit gesalbet es hilfft.

Item der Safft von Merrettrich / den Hals damit gegurgelt / es hilfft wol.

Senffsamem / Bertram / Imber / gemischer mit Essig



sig vnd Rosenhonig/ vnd damit offft gegurgelt/ bricht vnd heilt Squinantiam.

Salomoniacum gemischt mit Brunellenwasser/ vnd den Hals damit gegurgelt/ heilet das Geschwâr.

Eisenkraut in Wein gesotten / vnd den Hals damit gegurgelt/ heilet das Geschwâr.

Nimb Helderblätter/rothen Kôl/ teglichs ein Hand voll/ das stoß vnd scuds mit ein Löffel voll Honig/ vnd so viel Butter / binds ihm also warm über den Hals/ das thu offft/ es weicht/ vnd gib ihm den Tranc.

Nimb Süßholz/ Feygen/ Weinbeer jedes 2. Loth/ das send wol in einem Wasser/ vnd trinck/ das heilet das Geschwâr vnd legt das Reichen.

Er soll des Tags nicht schlaffen/ vnd soll allwegen ligen mit hohem Haupt.

Nimb Salbey/ Rautten/ Bibergeyl/ vnd Bertram/ das send mit Wein/ vnd gurgel den Hals damit/ das hilfft für das Geschwâr des Hals vnd der Kälen.

### Von dem Zäpflin/ oder dem Blat.

In dem Hals wachsen etlichen Menschen Zäpflin/ die man das Blatt nennet vnd so du hinein siehest/ so ers scheinen sie dir. Diese Zäpflin machen/ daß der Mensch nicht wol reden mag/ noch den Arthem an sich ziehen.

Das geschicht von dreyerley Ursach/ zum ersten von viel schlaffen / von viel süßer Speiß/ vnd von etlicher vom Haupt herab stießender Mareri.

Dazu magst du wol brauchen die Latwergen Diamoron genannt.

Darnach so magst du ihm die Feuchte purgieren/ die dich dann dunckr überhand haben genominen.

So aber nichts helfen wil/ so soll man sie mit einem Zänglin herfür ziehen/ vnd höstlichen abschneiden.

Nimb Diamargariton ein Löffel voll/ vñ ein Löffel voll Wasser/ das mische warm vnder einander/ vnd gurgel den Hals damit/ vnd thu es des tags dreymal/ auch



## Von allerhand Arzneyen/

auch thu es wider auß dem Mund/ das hilfft.

Nimb Imber/ Pfeffer/ Bertram/ Staphisagriam/  
Salarmoniacum/ jedes ein halb loth/ das stoß zu pul-  
ver/ vnd seuds mit Wein/ vnd nimb sein ein Löffel  
voll/ vnd gurgel damit den Hals/ vnd thus wider her-  
auß/ vnd thu das oft/ es hilfft wol für das Blut.

Item du magst ihm wol lassen vnder der Zungen/  
oder die Hauptader/ wo es vom Blut ist.

Item wenn man aber den zapffen abschneiden will/  
so sol man ihn nicht nahe am Gumen abschneidē/ son-  
dern in der mitte/ darnach so gib ihm weissen Weys-  
rauch in den Mund/ das heilet vnd trücket gar bald.

Item nimb Alaun ein quintlin/ Imber/ Bertram  
jedes ein drittheil von einem quintlin/ das pulver/ vnd  
halte es an den Zapffen/ so vergehet es.

Urtich Wasser mit Bertram gemischet / vnd den  
Hals damit gegurgelt/ heilet vnd vertreibet den zapf-  
fen im Hals.

Storax vnd Imber mit Wein gemischet / vnd den  
Hals damit gegurgelt/ hilfft für das Blatt.

Nimb das Laub von Schlehendorn/ vnd seud das  
in gutem Wein/ vnd gurgel den Hals darnit/ es hilfft  
für das Blatt.

Nimb Dillenwurz/ vnd brenn sie zu äschen/ vnd mi-  
sche die mit Wein / vnd gurgel den Hals damit/ das  
vertreibt die Geschwulst des Blatts.

Nimb Essig/ Salz/ vnd Zonia/ das laß ein wenig  
sieden/ vnd nüt es/ es heilet das Blatt.

Rosmarin vnd Bertram in Wein gesotten / vnd  
den Hals damit gegurgelt/ benimbt die Geschwulst  
des Zapffens oder des Blatts.

Senffsamen/ Bertram/ Imber alle gleich mit Zo-  
nig vermischet / vnd den Hals damit gegurgelt/ heilt  
das Blatt.

Nimb Salz/ Honig/ Essig vnd Salarmoniacum/  
das misch vnder einander/ vnd gurgel den Hals da-  
mit



mit/ es benimbt das Blatt.

Ein bewärte Arzney die das Blatt auffhebet/ vnd stärcket/ Nimb Balaustie zwey quintlein / Aluminis Iuuenti ein quintlein/ Croci vnd Gampher jedes ein quintlein/ das mische mit Essig vnd Diainoron/ vnd gurgel den Hals wol damit

Item ein gut vnd bewere Pulver/ damit man das Zäpfflin das herab fället/ auff mag heben. Nimb langen Pfeffer/ Zimber/ jedes ein Loth / Paradeis Körner ein quintlein / Bertram / gebranten Alaun / jedes ein halbes quintlein/ Album grecum / 2. quintlein / darauß mach ein Pulver/ vnd hebe damit das Zäpfflein auff.

Item ein anders/ Nimb langen Pfeffer / vnd den schwarzen Pfeffer/ Myrthe/ Salis armoniaci / jedes gleich/ das wird ein Pulver/ vnd hebs mit ein Instru-  
ment damit auff.

### Von heysere der Stimmen.

Mancherley Ursach ist / davon der Mensch heyser wird/ etwa von drückne oder dürre des schlunds etwa vnd schädligkeit einer fistel der Lungen/ vnd so ist der Leib allenthalben mager / vnd dürr / vnd sticht den Menschen die Brust. Erwan wird die heyserkeit von übriger feuchte vermischt mit scharpffer Zit/ erwan so ist viel blut in den Adern des Hals/ davon der fall eng wird/ vnd diß magstu erkennen durch zeichen übriges Bluts. Du solt allweg dich fleissen die ursach hinweg zutreiben/ vnd darnach erst den zufall besseren/ du solt dich hüten vor saurer scharpffer Speiß/ auch nichts essen vnd trincken/ vnd abends vnd morgens dieser Larwergen einer Ruß groß in den Mund nehmen/ vnd hinab schlucken/ welche also gemacht werden soll.

Nim Passularum enucleatum/ Sicum siccarum / Liquiritie/ jedes 3. quintlein/ das seud in 6. pfund Wassers/ biß der halb theil eingesottē/ darnach so seyhs ab/ vnd thu ein gut theil Honig darzu/ das vor wol ver-  
schaumpe



### Von allerhand Arzney/

Schaumpr sey / vnd sends biß daß es wol dick werd / darnach thu darzu Amygdalarum dulcium 4. Loth / Semen Papaveris albi 3. quintlin / Semen lini assi 2. quintlin / das mach zu einem Electuario / vnd brauch es / es hilfft dich.

Item die Pillule Bichte / seind auch sehr nutz / also gebraucht.

Diaris / Diapendion / Diagraganum genützet / seind auch fast nutz vnd gut für die heisere der Stimm.

Nimb Oliban fünf quintlin Myrthe 1. quintlein / vnd pulvere es / vnd gibs mit einem weissen eines Eyes zu messen.

Item / so ein Mensch heiser ist / Nimb Fenum Grecum / Isop vnd Poley / ihr aller Safft mach zusammen mit Honig / vnd gib ihm das warm einzutrincken nüchtern / vnd so du schlaffen gehest / vnd trinck nichts darauff / das ist gut für die Heisere.

Wullkraut / Fenchel vnd Süßholz / Zucker / das send in Wasser / vnd trinck das.

Pfeffer vnd Senffsamen gemischer mit Honig / vnd genützet / macht gute Stimm.

Knobloch gesotten in Wasser / vnd gemischer mit Zucker vnd Honig / vnd das genützet benimpt die heisere / vnd macht gute Stimm.

Item der Trand ist gut für die Heisere / vnd die Geschwär der Brust / Nimb 9. Feygen / Süßholz 2. Loth / Weinbeer / Eiß / Fenchelsamen / jedes 1. Loth / Isop ein halbe Hand voll / das send alles in 4. Maß Wasser / den drittentheil ein / vnd seyhe es darnach / vnd thu ein wenig Zucker darein / das trincke alle Tag einen guten Trand / das hilfft wol.

### Von den Kröpfen.

Vilen Menschen wachsen Kröpf an den Halsen vnd geschicht von mancherley Ursach wegen / Etwan vom Luft oder Wasser eines Lands oder Gegend / aber in vnsern



vnsern Landen wachsen Kröpff zu zeiten von überflüssiger feuchte des Haupts / welche sich herab setzt durch die Nerven in den Hals / etwan wachsen sie von übriger starcker Arbeit / als etlichen Weibern geschicht so sie Kinder geben.

Solche Kröpff zu vertreiben / wil ich dir ein bewährten weg anzeigen. Du solt achten das der kröpffigte Mensch nicht esse grobe blöchtige Speiß / als denn Bohnen / Ruben / Zwiebel / grob Fleisch / als Farren / Böck / &c. Auch das er nicht trinck ehe sich die Speiß im Magen verdawet hat / er soll sich auch sehr hüten vor Virgenschheit / bedunckt dich der Mensch zu viel Bluts haben / so laß ihm vnder der Zungen / dann die laßte sehr hierzu nützet / so man sie alle Monat einmal bruchet / bedunckt dich aber das nicht noth seyn / so purgiere das Haupt mit Pillulen dartzu füglich.

Nimb rothe Bucken vnd Klettenblätter / das stoß mit Speck / vnd mach ein Salb darauß / vnd salbe den Kropff damit / vnd is schwarz Salz.

Nimb ein glüenden Stein / vnd thu darauß Salz vnd ein Meerschwan / vnd thu ein Drechter darüber / vnd laß den Rauch in den Hals gehen / so vergehet der Kropff.

Item vierzig schwarzer Bohnen / vnd vmb ein Pfening Pfeffer / vnd ein wenig gebrandten Badschwam / das mach zu Pulver / vnd trinck oder is das / es vertreibet den Kropff.

### Cap. xiiij. So ein Mensch Blut außwürfft.

**B**lut außwerffen ist ein sorglicher Gebresten / doch einmal mehr als das ander / denn solches von mancherley Gliedern kommen mag / je zu zeiten von dem Haupt / so mag man es mercken an dem Zeichen von übrigen Blut / Auch so befindet

der